

49/183-184

Hans Konrad] R a h n e n mit etlichen Pferdten selbsten nacher Bremgarten abohrnen, und ein solches, wass er Undervogt geredt bezeügen werden alss ist er wider looss gelassen, undt Jhme nichts weiters bis dato Zuegesuecht worden.

Es habend auch Jhre damahlen Zürcherische Soldaten bekhendt dass sie vermeint gleich durch Bremgarten uff die freyen Embter Zue Ziehen.

Dessen alles Zue Rechtem Zeügnuss habe Jch vorgenanter Landtvogt mich mit eigener Handt underzogen undt mit meinem Jnsigel bekrefftigt".

Es folgen das Siegel Trinklers und dessen Originalunterschrift sowie jene von Landschreiber [Beat Jakob I.] Zurlauben.

- 1) Das Dokument ist von Beat Jakob I. Zurlauben mit der Bezeichnung "B" versehen worden, vgl. AH 49/5, Anm. 1, 5.
- 2) s. AH 49/5 Pt. 2

Original, mit Siegel. Die beschriebenen Seiten sind von 1 bis 10 paginiert. AH 49, 338-345 - Blatt 338^V, 339^X, 344^V und 345 leer

184

[1658]

A

"REFLECTION [UEBER DAS VERHALTEN BREMGARTENS IM VILLMERGERKRIEG 1656]"

AH 49/5, 183

"Bey demme, dass etliche Bremgartner den Zürcheren anfangs [1655] zimlich beliebendte versprechen gethan, Undt aber es seye, dass sie solche nachgehendts nit halten wollen, oder aber wegen anwesendten Comendanten [Heinrich P ü n t e n e r] nit können, gebendt sie uffs wenigst (wan ein solches gegen [V] Catholischen [in den Freien Aemtern reg.] Orthen für kein Unthreiw Zue achten ist) abermahlen Jn religionssachen, Jhr Wankelhafftes gemüeth Zue Erkennen, beynebedts [1656] wegen überschikung der Kertzen, und Zungen [ins Lager der Zürcher bei Oberwil] (derglichen vorzuenemmen, under was praetext es Je sein konte, sie für sich selbsten nit befügt waren) ein uberblibner gueter affect gegen den Uncatholischen [insbesondere den Zürchern]. Welchen dan Jhr [alt] schultheiss [und derzeitiger Rat, Hans Rudolf I m h o f] noch mehre an Tag geben, Jn deme er widerumb eignes gwalts den Maiorn [Heinrich] B ü r k h l i von Zürich, als welcher mit Jhnen allein Zue reden durch sein Trompeter begehrt hate, eingeladen, undt nachgehendts denn gefangnen

[Zürcher] Praedicanten sein gelt restitutiren Lassen. Darbey auch nit das Mindeste zue bedauern ist, dass bey deren [Schlacht] Zue Villmergen, Vermittlest der gottlichen assistentz, auch der allerreinisten Jungfrau Mariae ... erhaltenen victori, man [gemeint Bremgarten] die Freyen Embterische Völkher [die in der Stadt lagen], wider Jhrer befehlshaberen [Landvogt Jakob W i r z und Landschreiber B e a t J a k o b I. Zurlauben] willen und geheiss, auch ohne Noth hinderhalten, dardurch ein vill grössere Niderlag dess Feindts [Bern] (welche in der Flucht Jhnen in die Handt geloffen were) verhinderet. Sachen die wol zue behertzigen, und bey köfftigen Zeiten derglichen Früezeitig vorzuebauwen, nachdenkhen erwekhen".

AH 49, 346 - Blatt 346^V leer

185

1659 November 29.

KUNDSCHAFTSAUSSAGE VON UNTERVOGT KOCH VON BERIKON [UEBER DAS VERHALTEN DER BREMGARTER IM VILLMERGERKRIEG 1656]

AH 49/5, 183

"Undervogt Koch von Berkhen sagt den 29. Novembris ... 1659 ... dass die herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich durch sein Sohn, da er [1658] Zue Bremgarten in gefangenschafft gewesen einen offnen schein ertheilt, dass die Bremgarter [1655] den Zürcheren und Bernern pas und repass versprochen und wollen sich neutral halten, nachgehents von gesessnem Raht dass deme also sie ein schreiben an ... [Schultheiss und Rat] von Bremgarten geben, darüber sie Jhne looss gelassen, und Seither der Sohn nichts mehr gedacht. Es habe aber H. [alt] Landtman [und derzeitiger Rat von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g und [alt] Landman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat von Zug, B e a t II.] Zurlauben Jhme Kochen in beysein der herren von Bremgarten A^O. 1658 angesprochen er solle die sach beruehen lassen, und nit mehr nacher Zürich Lauffen. Beynebedts sagt er dass sein Pfarherr von Oberwill¹ [Fiacrius I m h o f] des Schultheis [und derzeitigen Rats, Hans Rudolf] J m h o o f f s Vetter von Bremgarten mit gwalt an Jhne gesetzt, er solle sagen, der Landtshaubtman [und Landschreiber der Freien Aemter, B e a t J a k o b I.] Zurlauben sey schuldig, dass die Zürcher sie [gemeint Oberwil] also geschädiget, und nit die von Bremgarten. Worüber er geantwortet er könne ein sol-